

Hon. Prof. (FH) Dr. Bernhard Rupp, MBA

Seit 1986 ist er eng mit der Arbeiterkammer Niederösterreich verbunden. In den frühen 1990er Jahren führte ihn sein Weg kurzzeitig ins Bundesministerium für Gesundheit, bevor er von 1998 bis 2005 als Geschäftsführer des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds sowie als Psychiatrie-Koordinator des Landes Niederösterreich fungierte. Seit 2006 leitet Rupp die Abteilung Gesundheitspolitik der AK Niederösterreich.

Zudem engagiert er sich als Lehrbeauftragter für Gesundheitsökonomie und Public Health an namhaften Bildungseinrichtungen, darunter die Medizinische Universität Wien, die Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften, die Fachhochschule Campus Wien sowie die Österreichische Akademie für Arbeitsmedizin und Prävention. Des Weiteren ist er seit 2020 ein aktives Mitglied des Aufsichtsrates der NÖ Landesgesundheitsagentur, wo er auch dem Finanzausschuss angehört.

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Katja Meier-Pesti

Ist Gründerin und Inhaberin des in Niederösterreich ansässigen Marktforschungsinstituts wissma, das sie seit über 12 Jahren führt. Ihr Doktoratsstudium schloss sie 2000 an der Universität Wien in Wirtschaftspsychologie ab und war weitere 8 Jahre an der Universität als Professorin und Forscherin angestellt.

Bevor sie sich selbstständig machte, war sie auch noch fünf Jahre in leitender Position beim internationalen Marktforschungsinstitut YouGovPsychonomics. Als Unternehmerin forscht sie mit Ihrem Team im Bereich Arbeits- und Mitarbeiter:innenzufriedenheit, Imageanalysen oder zur Unternehmenskultur. Neben der Führung ihres eigenen Unternehmens und ihrer Forschungstätigkeit ist sie auch Trainerin und engagiert sich als Lektorin an der Uni Wien.

Dr.ⁱⁿ Monika Riedel

Ist Gesundheitsökonomin und seit 1999 am Institut für höhere Studien in Wien, aktuell als Senior Researcher und Bereichssprecherin für Pflege beschäftigt. Ihr Doktoratsstudium schloss sie an der Universität Wien in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften ab. Seit über 20 Jahren beschäftigt sie sich mit dem Gesundheits- und Pflegesystem in Österreich aus ökonomischer Perspektive.

Wesentlicher Teil Ihrer Analysen sind internationale Vergleiche, die Verbesserungspotenziale und Risiken anderer Lösungsstrategien aufzeigen und die Übertragbarkeit auf Österreich prüfen. Aktuelle Forschungsinhalte umfassen vergleichende Studien zu Gesundheitssystemen und Langzeitpflege; Alterung und Gesundheitssysteme; sowie Arbeitsmarktfragen im Gesundheits- und Pflegewesen.